

«Eine Seefahrt, die ist lustig» – und interessant

Ohne sie geht gar nichts, sie sind das Rückgrat des Vereins: die Helferinnen und Helfer von «Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon». Als Dank für ihren Einsatz lädt sie der Verein jedes Jahr zum Helfer-ausflug ein. Wie letzte Woche, als rund 50 von ihnen eine Fahrt in die Innerschweiz unternahmen, inklusive Kreuzfahrt auf dem Vierwaldstättersee.

ZUMIKON. Sage und schreibe rund 11 700 Einsatzstunden leisteten die Helferinnen und Helfer der «Senioren für Senioren» (SfS) in Küsnacht, Erlenbach und Zumikon letztes Jahr: von der Betreuung Betagter oder Kranker, bei Garten- oder Haushaltsarbeiten bis zur Hilfe bei Fragen zur Steuererklärung oder zu Handy und Computer. Selbst beim Kochen oder sogar beim Gassi-Gehen mit Vierbeinern. Für fast alle Anliegen der über 2000 Mitglieder des Vereins findet sich immer eine Fachperson, die mit Rat und Tat hilft.

«Das muss honoriert werden», sagt sich der Vorstand jeden Sommer und lädt die Helferinnen und Helfer als Dank zu einem Ausflug ein. Auch heuer, zum 25. Jubiläum des Vereins. Sicher wurden die rund



Ausflug in die Innerschweiz: die Seniorinnen und Senioren auf dem Vierwaldstättersee. Begleitet wurden sie vom Gemeindepräsidenten von Stansstad Beat Plüss und Schiffsführer Soobass Deepaul. (Bilder: zvg)

50 Angemeldeten im Car von einem See zum anderen chauffiert, zum Schiffssteg vor dem KKL in Luzern, wo man das eigens gecharterte Schiff «Spirit of Lucerne» bestieg und in See stach. Das Wetter war sonniger als erwartet, der Apéro drinnen oder auf Deck grosszügig und schnell verbreitete sich gute Reise- und Wiedersehenslaune. Ziel der rund zweistündigen Kreuzfahrt war Stansstaad. Und Beat Plüss, Gemeindepräsident dieser Nidwaldner Seegemeinde, zu der auch das Luxus-Resort Bürgenstock gehört, war höchstpersönlich mit an Bord. Er

kennt als Einheimischer und vielfach vernetzter lokaler Geschäftsmann und Politiker den verwinkelten See in- und auswendig und erzählte den Gästen vom Zürisee viel Wissenswertes über Natur, Wirtschaft und Politik. Launig mischte er auch etwas Klatsch über die prominenten Bewohner der teilweise super-luxuriösen Anwesen an den steuergünstigen Ufern in seine Geschichten. Da musste sogar der Kapitän der «Sprit of Lucerne» oft schmunzeln, der mit dunklem Teint und langem Zopf so gar nicht wie ein Hiesiger aussieht: in der Tat

stammt Schiffsführer Soobass Deepaul ursprünglich aus Mauritius. Und auch wenn er jetzt nicht im Indischen, sondern auf dem Inner-schweizer «Ozean» kreuzte: Er legte mit den SfS-Gästen sicher Bei einem feinen Mittagessen in Stansstaad verflieg die Zeit bei angeregten Gesprächen, bis Präsident Thomas Mathys Mitte Nachmittag die Helferinnen und Helfer von «Senioren für Senioren Küsnacht-Erlenbach-Zumikon» zur Heimfahrt rief. Alle gestärkt und gut gelaunt. Und motiviert für neue gute Taten im Dienst von SfS. (e)

Auch im Alter: Mobil sein und bleiben!

Der Zolliker Verein Senioren für Senioren nahm an einem Kurs des ZVV teil, der Grundlagen vermittelte, wie ältere Menschen sicher und gut informiert mit dem öffentlichen Verkehr und zu Fuss unterwegs sind.

ZOLLIKON. Reisen auf kurze oder lange Distanz ist beliebt und oft eine Notwendigkeit – auch bei Menschen im fortgeschrittenen Alter. Je älter, umso beschwerlicher wird es, nehmen doch die Reaktionsfähigkeit und oft auch das Seh- oder Hörvermögen ab. Da ist es hilfreich, wenn einem Fachleute zeigen, wie man mit den verschiedenen Verkehrsmitteln zweckmässig, sicher und risikobewusst umgeht.

Probleme im Verkehrsalltag

Dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) ist es hoch anzurechnen, dass er sich seit einigen Jahren aktiv und erfolgreich darum bemüht und entsprechende Kurse anbietet. So kamen kürzlich auch Mitglieder



Gewusst wie: Wie Strassen sicher überquert und am Automaten Billette gelöst werden, erfuhren Mitglieder der Zolliker «Senioren für Senioren» im Kurs «Mobil sein und bleiben». (Bilder: zvg)

der Zolliker «Senioren für Senioren» (SfS) in den Genuss einer solchen Veranstaltung. Sabina Raths vom ZVV und ihr erfahrenes Team aus Polizei und Verkehrsbetrieb präsentierten geduldig und kompetent

eine ganze Palette von Problemen im Verkehrsalltag. Das richtige Verhalten im fahrenden Bus oder Tram, die Vielfalt der Angebote am Billettautomaten oder das sichere Überqueren stark befahrener Stras-

sen waren nur einige der vielen Themen, die bei den Gästen auf lebhaftes und dankbares Interesse stiessen. (e)